

John Millington Synge: Die Pennerhochzeit
(Kesselflickers Hochzeit)

Deutsch von Martin Michael Driessen

Michael Byrne, ein Kesselflicker – Maximilian Bergweiler

Sarah Casey, seine Verlobte – Theresa Mohr

Mary Byrne, Michaels Mutter Vanessa Fee Ulrich

Ein Priester – David Reeber

Souffleur und J. M. Synges Stimme – Henri Dury

Regie – Peter Gutmann

John Millington Synge (1871 – 1909) ist eine der bedeutendsten und schillerndsten Figuren der irischen literarischen Welt, auch wenn sein Œuvre mit sieben Theaterstücken eher klein aussieht.

Synge wächst in privilegierten Verhältnissen auf und studiert in Dublin Musik. Während seines Studiums be-
tensive Studienreise
längeren Aufhalten
und Italien. In dieser
mehr und mehr für Lite-
ren und wechselt nach
die Universität in Dublin
nen Abschluss macht er
scher Literatur und He-
während er seine musi-
privat vorantreibt.

Als er W. B. Yeats, den
dichter seiner Zeit, 1898
ein wenig erfolgreicher
Essays. Yeats erkennt
dem jungen Mann steckt,
zurück nach Irland ge-
Leben dort Literatur
hen in den nächsten



gibt er sich auf in-
durch Europa mit
u.a. in Deutschland
Zeit beginnt er, sich
ratur zu interessie-
seiner Rückkehr an
sein Hauptfach. Sei-
schließlich in Iri-
bräischer Sprache,
kalische Ausbildung

irischen National-
in Paris trifft, ist er
Verfasser von
das Potential, das in
und rät ihm, er solle
hen, und aus dem
schaffen. Es entste-
etwa 10 Jahren die

sieben Stücke, die den Namen Synge fest in die Literaturgeschichte Irlands und der englischen Sprache schreiben. Bedeutend sind seine Werke vor allem wegen ihrer Auseinandersetzung mit den tatsächlichen spirituellen Lebensverhältnissen im ländlichen Raum. Die Menschen leben unter fester Führung einer katholischen Kirche, deren Rolle man mindestens als „problematisch“ beschreiben muss. Und so gibt es auch bei (fast) jeder Premiere außer Begeisterungsäußerungen auch stets einen Eklat. Synge legt so, ohne Absicht oder gar *politische* Ambitionen, den Grundstein für ein allgemein kirchenkritisches und proletarisches Theater, das später von u.a. von Bertolt Brecht (dessen *Die Gewehre der Frau Carrar* auf Synges *Riders To The Sea* zurückgeht) ausgearbeitet wurde.

Unser Stück, die Kesselflickerhochzeit, beginnt Synge etwa gleichzeitig mit seinem *Riders To The Sea*, das gemeinsam mit dem *Playboy Of The Western World* als Meisterstück gilt. Während diese beiden anderen Stücke aber geschrieben und gespielt werden, arbeitet Synge volle fünf Jahre an den Keselflickern, und beschließt schließlich, sie nicht zur Aufführung freizugeben. Er hat zu viel Angst, mit diesem sehr deutlichen Stück Theater zu viele seiner Freunde in Dublin erheblich zu verärgern und zu verletzen. Nie vorher und nie nachher ist seine Kritik am Klerus deutlicher und direkter. Die Premiere findet dann auch erst posthum und auch „nur“ in London statt, wo die

Kesselflickerhochzeit nicht den Erfolg, aber auch nicht den Aufstand, erleben kann, der in ihr angelegt ist. Die protestantischen Engländer haben kein Gespür für den Sprengstoff, an den der Text mehrere Luntten legt – und lassen die Produktion floppen. Es lohnt sich, dem Text dieser kleinen Farce sehr genau zu folgen, und sich dann auch die Lebensumstände zu vergegenwärtigen, in denen die Kesselflicker und der Priester im beginnenden 20. Jahrhundert im ländlichen Irland lebten. Wir hoffen, dass unser Publikum nicht nur die offenkundigen Scherze, sondern auch den abgründigen Humor und die Unglaublichkeiten in Synges kleinem Stück erkennen und schätzen können. Es sei angemerkt, dass die Neuübersetzung, die wir spielen, aus „Kesselflickers Hochzeit“ tatsächlich die „Pennerhochzeit“ macht; das geneigte Publikum möge für sich selbst entscheiden, ob diese Begrifflichkeit der Realität des Stücks wirklich entgegenkommt, oder ob nicht vielleicht hier eine Aktualisierung („es weiß ja keiner mehr, was ein Kesselflicker ist“) nach hinten losgeht...

(Text © Peter Gutmann, 2016; Foto Public Domain)

Das Ensemble Jugendtheater braucht und sucht dringend Nachwuchs!

Du gehst in Klasse 7, 8 oder 9?

Du hast Spaß an Theater?

Du willst gerne auf der Bühne spielen, oder hinter der Bühne mitarbeiten?

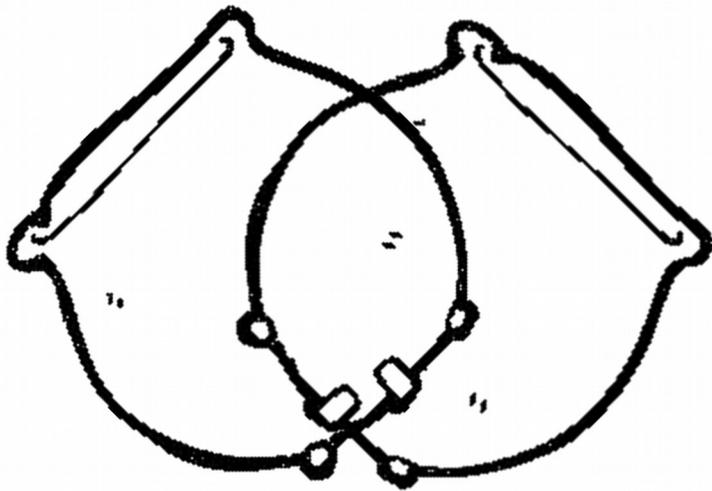
Großartig!

Sprich doch einfach ein Mitglied des Ensembles an, oder gehe direkt zu P. Gutmann und melde dich an. **Zurzeit proben wir jeden Montag von 13.30h bis 15.00h, können bei neuer Besetzung aber auch einen anderen Termin finden – am Probenstag soll es nicht liegen!**

Wir freuen uns darauf, mit neuen Ensemblemitgliedern das nächste Stück in Angriff zu nehmen.

Thalia

*Ensemble Jugendtheater
präsentiert:*



*J. M.
Synge*

Die **Pennerhochzeit**

(Kesselflickers Hochzeit)

Freitag, 11. November und

Montag, 14. November.

jeweils um 19.30 im großen Musikaal am

Leibniz-Gymnasium

Eintritt: 3€, ermäßigt 1,50€